



Frauen – Landesliga Nord

TSV Ettleben – TSV Bergheinfeld

7:0 (3:0)

In der fairen, ruhig geführten Partie waren sich beide Teams spielerisch ebenbürtig. Der große Unterschied lag in der Chancenverwertung: Während der TSV Ettleben seine Möglichkeiten konsequent nutzte, vergaben die Bergheinfelderinnen auch beste Einwurfchancen leichtfertig.

TG Schweinfurt 1848 – SV Schraudenbach

1:11 (0:3)

Die neugeformierte Mannschaft der TG Schweinfurt 1848 konnte sich am gegnerischen Kreis nur selten durchsetzen. Zudem luden ungenaue Abschlüsse die Schraudenbacherinnen zu Kontern ein – welche diese vor allem in der zweiten Halbzeit erfolgreich abschlossen. Auch am Kreis zeigte der SV Schraudenbach schnelles, variantenreiches Angriffsspiel und entschied so die Partie deutlich und hochverdient für sich.

TSV Bergheinfeld – TG Schweinfurt 1848

1:3 (0:1)

Beide Mannschaften taten sich im Angriff schwer – und so entwickelte sich ein Spiel mit nur wenigen guten Wurfchancen. In der ersten Halbzeit gelang es der TG Schweinfurt 1848, einen Distanzwurf zur knappen Halbzeitführung einzunetzen. In Hälfte zwei spielte die TG geduldig am gegnerischen Kreis, konnte aber auf diesem Weg zunächst keine Akzente setzen. Erst per Sechsmeter baute sie die Führung aus. Bergheinfeld verkürzte durch einen Tempogegenstoß, ehe Elena Pfister drei Minuten vor Schluss einen Angriff am Kreis erfolgreich abschloss und damit den Dreier für die Turngemeinde sicherte. „Ein gebrauchter Tag für Bergheinfeld“, konstatierte TSV-Berichterstatte Bernhard Mack.

TSV Ettleben – SV Schraudenbach

2:4

Keine Angaben

TSV Werneck – TV Oberndorf

9:1 (3:1)

Beide Mannschaften zeigten eine gute Defensivleistung. Trotzdem fand Werneck immer wieder Lücken und kombinierte sich durch die gegnerische Abwehr hindurch. Oberndorf hingegen traf im Angriff oft die falschen Entscheidungen und geriet im Laufe der Partie immer weiter ins Hintertreffen.

TSV Heidenfeld – TSV Eßleben

5:4 (3:4)

Der TSV Heidenfeld musste am ersten Spieltag der Saison ohne seine springende Korbhüterin antreten. Dennoch erwischte die Mannschaft einen guten Start und ging per Sechsmeter in Führung. Doch in der Folge gelang es Eßleben immer wieder, die Heidenfelder Manndeckung zu überlisten. Beim Stand von 1:4 änderte der TSV Heidenfeld seine Defensivtaktik. Mit Erfolg. Eßleben gelang kein einziger Korb mehr. Dafür traf nun wieder der TSV Heidenfeld und kam noch vor der Halbzeit auf 3:4 heran. Bemerkenswerte Anekdote: Der Anschlusstreffer wurde vom Schiedsrichter zunächst nicht gegeben. Er hatte den Ball nicht im Korb gesehen. Doch der Eßlebenener Trainer Frank Dittmar gestand den Gegentreffer unumwunden zu. Der Unparteiische entschuldigte sich und gab den Korb. „Gerade wenn man den Spielstand sieht, ist das ein absolut faires Verhalten“, zollte der Heidenfelder Trainer Ben Stacey seinen Respekt. Nach dem Seitenwechsel gelang es dem TSV Heidenfeld, das Spiel dank weiterhin sattelfester Abwehr und guter Moral noch zu drehen.

TSV Werneck – TSV Eßleben

9:0 (3:0)

Der TSV Werneck präsentierte sich gegen Eßleben in allen Belangen überlegen. Bei besserer Wurfausbeute hätte der Sieg sogar noch höher ausfallen können.

TV Oberndorf – TSV Heidenfeld

7:7 (4:4)

Der TSV Heidenfeld fand besser in die Partie und lag bald mit 2:0 vorn. Doch Oberndorf erzielte den Ausgleich. In der Folge konnte sich keine Mannschaft mehr entscheidend absetzen. Heidenfeld kam zu einigen Abschlüssen am Kreis, konnte die Heber aber selten erfolgreich platzieren. Oberndorf versuchte vor allem mit Distanzwürfen, die Heidenfelder Manndeckung zu überwinden. Meist jedoch ohne Erfolg. Die meisten Körbe erzielte der TVO letztlich durch Überkopfwürfe – und erspielte sich damit den ersten Punkt mit ihrem neuen Trainer Sven Kogler.

Korbschützen:

TSV Ettleben: keine Angaben

TSV Bergheinfeld: Chiara Warmuth 1

TG Schweinfurt 1848: Margit Spiegel 1, Vivienne Herder 1, Julia Strauch 1, Elena Pfister 1

SV Schraudenbach: keine Angaben

TSV Werneck: Lara Helmreich 7, Vanessa Graber 5, Vanessa Reinhard 2, Johanna Riegler 2, Milena Baucke1, Hannah Hofmann 1

TV Oberndorf: Verena Zoll 5, Lena Pfister 1, Jana Pfister 1, Aylin Kraus 1

TSV Heidenfeld: Carina Weller 3, Franziska Clement 3, Johanna Gailling 3, Johanna Nickel 2, Annika Ried 1

TSV Eßleben: keine Angaben

Jugend 19 – Landesliga Nord

SV Schraudenbach – TSC Zeuzleben 7:5 (2:2)

Der TSC Zeuzleben fand gut in die Partie, spielte sich Chancen heraus – und vergab sie zumeist. Da der SV Schraudenbach im Angriff kaum Wege durch die Zeuzlebener Abwehr fand, stand am Ende der ersten Halbzeit ein mageres 2:2. In der zweiten Halbzeit gestaltete sich die Partie ausgeglichen und etwas korbreicher. Am Ende setzte sich Schraudenbach ab und gewann 7:5.

Spvgg Untersteinbach – Spgm. Donnersdorf 4:6 (3:1)

Nach der langen Zeit ohne Feldrunde brauchten beide Mannschaften etwas, um in Tritt zu kommen. Erst nach sechs Minuten fiel der erste Korb für Untersteinbach. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich erspielte sich die Spielgemeinschaft eine 3:1-Pausenführung. In der zweiten Halbzeit kam die neu zusammengestellte Mannschaft der Spgm. Donnersdorf immer besser in Fahrt. Während Untersteinbach seine Chancen liegen ließ, holte Donnersdorf auf und drehte die Partie. Spätestens mit dem Treffer zum 6:3 hatte die Spielgemeinschaft das Spiel für sich entschieden. Daran änderte auch der Untersteinbacher Treffer in der letzten Spielminute nichts mehr.

SV Schraudenbach – Spgm. Donnersdorf 11:8 (9:3)

In der ersten Halbzeit gewährte die Abwehr der Spgm. Donnersdorf den Schraudenbacherinnen zu viele Räume. Diese nutzten sie clever aus und erspielten sich vor allem dank präziser Weitwürfe eine deutliche Halbzeitführung. In der zweiten Halbzeit verteidigte Donnersdorf enger und sorgte so dafür, dass Schraudenbach nur noch zwei weitere Treffer erzielte. Auch im Angriff konnte die Spielgemeinschaft einige Akzente setzen und den Rückstand deutlich verringern. Zu einem Punktgewinn reichte es aber dennoch nicht.

TSC Zeuzleben – Spvgg Untersteinbach 9:3 (6:2)

Mit springender Korbhüterin angetreten verteidigte der TSC Zeuzleben von Beginn an gut. Zwar konnte Untersteinbach die 1:0-Führung noch egalalisieren, dann zog Zeuzleben jedoch dank schöner Spielzüge auf 5:1 davon. Auf den zweiten Treffer von Untersteinbach fand Zeuzleben prompt die passende Antwort und ging mit einem Vier-Körbe-Vorsprung in die Pause. Nach dem Seitenwechsel stand die Abwehr der Spvgg Untersteinbach etwas besser, entsprechend fielen insgesamt weniger Körbe. Es blieb aber beim deutlichen Vorsprung für den TSC Zeuzleben, der einen verdienten Sieg einfuhr.

TSV Bergheinfeld – TSV Schonungen 6:5 (0:2)

Der Fokus des TSV Bergheinfeld liegt im Mai klar auf der Deutschen Meisterschaft, welche am 21. und 22.5. in der Halle ausgespielt wird. Entsprechend neu war die Zusammenstellung des Kaders, entsprechend schwer fiel die Umstellung auf das Feld. Die sonst so treffsicheren Bergheinfelderrinnen konnten zunächst weder Konterläufe erfolgreich abschließen noch Distanzwürfe verwandeln. So dauerte es bis zur Mitte der ersten Halbzeit, ehe der erste Treffer fiel. Schonungen traf zur Führung und baute diese bis zur Pause auf 2:0 aus. In der zweiten Halbzeit stellte Bergheinfeld auf Manndeckung um. Hiermit kam Schonungen zunächst nicht zurecht und ließ sich das Spiel aus der Hand nehmen. Bergheinfeld ging mit 4:2 in Führung. Erst jetzt fand Schonungen zurück ins Spiel, drehte abermals die Partie und lag 5:4 vorn. Nach dem erneuten Ausgleich durch Bergheinfeld roch es nach Punkteteilung. Doch mit dem letzten Angriff traf Bergheinfeld zum 6:5 und ging als glücklicher Sieger vom Feld.

TSV Heidenfeld – Spgm. Nordheim 12:4 (7:1)

Heidenfeld kam gut in die Partie, agierte schnell, wendig und zielstrebig. So fand der TSV immer wieder Wege durch die enge Nordheimer Manndeckung, der einige Konzentrationsfehler unterliefen. Auch im Angriff präsentierte sich die Spielgemeinschaft nervös. Gegen gut verteidigende Heidenfelderinnen konnte sie kaum ihr Spiel aufziehen, kam zu wenigen freien Würfen. Erst in der zweiten Halbzeit brachte Nordheim mehr Tempo in sein Angriffsspiel und erspielte sich gute Wurfmöglichkeiten – welche aber zum Großteil vergeben wurden. So stand am Ende ein klarer Sieg für Heidenfeld.

TSV Schonungen – TSV Heidenfeld 6:10 (5:2)

Die erste Halbzeit gehörte klar dem TSV Schonungen. Die Mannschaft fand immer wieder Lücken in der Heidenfelder Abwehr, kam zu guten Abschlüssen und erzielte fünf Treffer. Auf der anderen Seite haderte Heidenfeld mit ungenauen Zuspielen am Kreis. Auch die Distanzwürfe verfehlten ihr Ziel oder wurden von der guten Schonunger Korbfrau entschärft. In der zweiten Halbzeit bot sich den zahlreichen Zuschauern ein ganz anderes Bild. Heidenfeld stand nun sicher in der Abwehr, lief erfolgreiche Konterangriffe, zeigte gutes Kreisspiel und traf aus der Distanz. Bei Schonungen machte sich das kräfteraubende erste Spiel bemerkbar. Die Mannschaft hatte dem Heidenfelder Angriffswirbel nichts mehr entgegen zu setzen und gab den in der Halbzeit so sicher erschienenen Sieg aus der Hand.

TSV Bergheinfeld – Spgm. Nordheim 4:5 (2:2)

In der recht ausgeglichenen Partie setzte Bergheinfeld vor allem auf Konter nach Ballgewinnen in der Abwehr. Diese konnte der TSV jedoch nur selten erfolgreich abschließen. Sobald die Nordheimer Abwehr stand, fand Bergheinfeld kaum Mittel, diese zu überwinden. Die Spielgemeinschaft Nordheim punktete vor allem per Sechsmeter und verließ am Ende als glücklicher Sieger das Feld.

Korbschützen:

SV Schraudenbach:

TSC Zeuzleben: Lea Blatterspiel 7, Franziska Kraus 3, Hannah Siedler 1, Zoe Fürstenau 1, Laura Pfeuffer 1, Juliana Königer 1

Spvgg Untersteinbach: Emily Götz 3, Lisa Bühl 2, Milena Reuß 1, Marlies Stapf 1,

Spgm. Donnersdorf: Selina Burger 3, Johanna Würffel 3, , Finja Kuhn 2, Mia Schradler 2, Julia Heintschel 2, Mariella Ach 1, Jule Schmidt 1

TSV Bergheinfeld: Fiona Hubert 4, Anna Gonnert 3, Lara Eisenhut 1, Leni Tomitzka 1, Mia Handel 1

TSV Schonungen: Xenia Lindner 4, Lucy Weibert 2, Nina Scheuring 1, Leonie Heim 1, Julia Fuchs 1, Maren Scheidel 1

TSV Heidenfeld: Celina Rothkamm 9, Nele Endres 6, Jule Wolf 4, Joy Reichert 2, Lea Finzel 1

Spgm. Nordheim: Amelie Neubert 4, Amelie Brühl, 2 Lena Heusinger 2, Emma Schmitt 2

Jugend 15 – Landesliga Nord

TSV Bergheinfeld – TSV Heidenfeld 5:4 (3:2)

Auch wenn Bergheinfeld nicht in Bestbesetzung auflief, bestimmte die Mannschaft gegen körperlich unterlegene Heidenfelderinnen die erste Halbzeit. Bereits im Spielaufbau leistete sich der TSVH immer wieder leichte Ballverluste und präsentierte den Bergheinfelderinnen damit beste Chancen auf dem Silbertablett. Da diese aber oft ungenutzt blieben, stand zur Pause nur eine knappe Führung der Favoritinnen zu Buche. Nach dem Seitenwechsel fand Heidenfeld besser ins Spiel, führte zwischenzeitlich sogar mit einem Korb. Doch mit zwei schön herausgespielten Treffern in den letzten beiden Spielminuten holte sich Bergheinfeld die drei Punkte.

Spvgg Hambach – SV Schraudenbach 6:3 (3:1)

Die Spielvereinigung Hambach trat im Vergleich zur Hallenrunde mit einer komplett nur formierten Mannschaft an. In diesem Zuge fand auch die Umstellung von Raum- auf Manndeckung statt. Und mit dieser Manndeckung tat sich der SV Schraudenbach schwer. Nur dank erfolgreicher Sechsmeterwürfe hielt sich Schraudenbach einigermaßen im Spiel. Hambach erspielte sich am Kreis einige gute Chancen und fuhr am Ende einen verdienten Sieg ein.

TSV Heidenfeld – Spvgg Hambach 6:4 (2:3)

Aufgrund vieler leichtsinniger Ballverluste rannte die Spvgg Hambach von Beginn an einem Rückstand hinterher. Mit viel kämpferischem Einsatz versuchte sie, das Spiel an sich zu reißen – konnte sich jedoch nicht entscheidend absetzen. Ein verwandelter Sechsmeter und ein schön vorgetragener Spielzug brachten, in diesem sonst ausgeglichenen Spiel, die Entscheidung zugunsten des TSV Heidenfeld.

TSV Bergheinfeld – SV Schraudenbach 8:2

Keine Angaben

VfL Niederwerrn – TSC Zeuzleben 8:2 (4:0)

Niederwerrn startete mit viel Respekt in die Partie gegen Zeuzleben. Das Playoff-Spiel der Hallenrunde, in dem Niederwerrn gegen den TSC eine 3:0-Führung noch aus der Hand gegeben und sich am Ende des Turniers nicht für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hatte, spukte noch in den Köpfen umher. Erst als Alena Drabek einen schön herausgespielten Heber zur Führung verwandelte, platzte der Knoten. Niederwerrn war nun häufig den entscheidenden Schritt schneller und baute seinen Vorsprung zur Pause auf 4:0 aus. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel von beiden Seiten deutlich körperbetonter geführt, trotzdem blieb Niederwerrn spielerisch und läuferisch überlegen. Am Ende stand ein klares 8:2 für den VfL.

TSV Eßleben – DJK Greßthal 4:3 (4:0)

Defensiv agierten beide Mannschaften in der ersten Halbzeit auf vergleichbarem Niveau. Es ergaben sich Chancen auf beiden Seiten, wobei nur Eßleben diese in Zählbares ummünzen konnte. Mit einer 4:0-Führung ging der TSV in die Pause. In der zweiten Halbzeit startete Greßthal seine Aufholjagd gegen einen immer unkonzentrierter aufspielenden Gegner. In der dritten, vierten und achten Minute netzte die DJK aus kurzer Distanz ein und machte die Partie damit noch einmal spannend. Zum Ausgleich reichte es allerdings nicht mehr. Der TSV Eßleben rettete seinen, aufgrund der insgesamt etwas besseren Wurfausbeute verdienten, Sieg über die Zeit.

VfL Niederwerrn – DJK Greßthal 9:1 (6:0)

Von Beginn an überzeugte der VfL Niederwerrn mit einer sehr guten Offensivleistung. Ein ums andere Mal umspielte er die ab der Sechsmeterlinie verteidigenden Greßthalerinnen, traf vom Kreis ebenso wie aus der Distanz. Mit einer engen Manndeckung sorgte Niederwerrn dafür, dass sich die etwas unkonzentriert agierende DJK Greßthal kaum Chancen erspielen konnte. Ein direkt verwandelter Freiwurf aus sieben Metern markierte zu Beginn der zweiten Halbzeit den einzigen Treffer für Greßthal. Im Gegenzug machten Sophie Kleinhenz und Alena Drabek mit den Treffern acht und neun für Niederwerrn den deutlichen Sieg klar.

TSC Zeuzleben – TSV Eßleben 2:0 (1:0)

Beide Mannschaften begegneten sich auf Augenhöhe. Sie erspielten sich einige Wurfchancen – vergaben diese aber zumeist. So stand es lange Zeit 0:0, ehe Zeuzleben kurz vor der Pause zum ersten Mal traf. In der zweiten Halbzeit präsentierte sich der TSC leicht überlegen und erzielte noch einen weiteren Treffer.

Korbschützen:

TSV Bergheinfeld: keine Angaben

TSV Heidenfeld: Sophie-Madlen Roth 6, Miriam Wagenhäuser 3, Emilia Weeth 1

Spvgg Hambach: Lisa Kilian 3, Samira Gülsin 3, Tabea Greiner 2, Mara Lastinger 1, Jana Pfaffenberger 1

SV Schraudenbach: keine Angaben

VfL Niederwerrn: Alena Drabek 7, Sophie Kleinhenz 4, Leonie Stark 2, Finja Phillip 2, Anna Hagen 1, Johanna Winkler 1

TSC Zeuzleben: Lena Schmitt 2, Nina Schlereth 2

TSV Eßleben: Chiara Voit 2, Amelie Büttner 1, Romina Sauer 1

DJK Greßthal: Judith Faulstich 1, Pia Schmitt 1, Sophia Steinmetz 1, Franziska Schlereth 1

Stefanie Nowak

Pressearbeit Korbball

Landesligen